

N u t s = B l a t t

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 8.

Den 23. Februar.

1877.

Inhalt der Gesetz-Sammlung.

119. Das 6. Stück des Reichs-Gesetzblattes enthält unter:

Nr. 1166. Die Civilprozeßordnung. Vom 30. Januar 1877.

Nr. 1167. Das Gesetz, betreffend die Einführung der Civilprozeßordnung. Vom 30. Januar 1877.

Das 7. Stück des Reichs-Gesetzblattes enthält unter:

Nr. 1168. Die Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 8,000,000 Mark. Vom 9. Februar 1877.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central- u. Behörden.

120. Auf Ihren Bericht vom 13. Dezember d. J. will Ich dem Kreise Glatz im Regierungsbezirke Breslau, welcher eine Chaussee von Reinerz durch das Weistritthal über Rüders nach Altheide mit einer Abzweigung nach Neu-Wilmisdorf zu bauen beabsichtigt, das Entzignungsrecht für die zu dieser Chaussee erforderlichen Grundstücke, sowie gegen Uebernahme der künftigen chausseemäßigen Unterhaltung der Straße das Recht zur Erhebung des Chausseegeldes nach den Bestimmungen des Chausseegeldtarifs vom 29. Februar 1840 (Gesetz-Samml. Seite 97) einschließlich der in demselben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen sowie der sonstigen, die Erhebung betreffenden zusätzlichen Vorschriften — vorbehaltlich der Abänderung der sämtlichen vorausgeführten Bestimmungen — verleihen. Auch sollen die dem Chausseegeldtarife vom 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen der Chaussee-Polizeivergehen auf die gedachte Straße zur Anwendung kommen. Die eingereichte Karte erfolgt anbei zurück.
Berlin, den 20. Dezember 1876.

gez.: W i l h e l m.

gegez.: Achenbach.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

117. E i s t e
der aufgerufenen und der Königl. Kontrolle der Staatspapiere im Rechnungsjahre 1876 als gerichtlich amortisirt nachgewiesenen Staatspapiere.

I. Staatsschuldsscheine.

Lit. D. Nr. 11,595 über 300 Thlr.

Lit. E. Nr. 5,061. 20,213 über 200 Thlr.

Lit. F. Nr. 16,098. 16,117. 16,142. 16,271. 16,311. 42,531. 125,240 über 100 Thlr.

Lit. G. Nr. 5,201 über 50 Thlr.

Lit. H. Nr. 5,303. 36,347. 39,327. 53,194. 59,726 über 25 Thlr.

II. Freiwillige Staats-Anleihe von 1848.

Lit. D. Nr. 21,011 über 50 Thlr.

III. Staats-Anleihe von 1854.

Lit. C. Nr. 6,409. 9,133 über 200 Thlr.

IV. Staats-Prämien-Anleihe von 1855.

Serie 283. Nr. 28,253 über 100 Thlr.

V. 5prozentige Staats-Anleihe von 1859.

Lit. C. Nr. 28,304 über 200 Thlr.

Lit. D. Nr. 24,740 über 100 Thlr.

Lit. E. Nr. 22,573 über 50 Thlr.

VI. Zweite Staats-Anleihe von 1859.

Lit. B. Nr. 9,836 über 500 Thlr.

Lit. C. Nr. 874 über 200 Thlr.

VII. Staats-Anleihe von 1862.

Lit. C. Nr. 1,858 über 200 Thlr.

VIII. Staats-Anleihe von 1867 A.

Lit. D. Nr. 5,025 über 100 Thlr.

IX. Staats-Anleihe von 1867 C.

Lit. D. Nr. 492 über 100 Thlr.

X. Staats-Anleihe von 1868 B.

Lit. C. Nr. 9,889 über 200 Thlr.

Lit. D. Nr. 334. 39,290 über 100 Thlr.

Lit. E. Nr. 27,154 über 50 Thlr.

XI. 4½ proz. consolidirte Staats-Anleihe von 1870.

Lit. C. Nr. 22,010 über 500 Thlr.

Lit. E. Nr. 5,926 über 100 Thlr.

XII. Bormal's Hannoversche Obligationen.

Lit. E. Nr. 912 über 200 Thlr. Gold.

Lit. E. Nr. 4,460 über 200 Thlr. Courant.

Lit. E. Nr. 4,826 über 100 Thlr. Courant.

Lit. E.1 Nr. 5,166. 5,167 über 100 Thlr. Cour.

Lit. G.1 Nr. 21,032 über 500 Thlr. Courant.

Lit. G.1 Nr. 7,131 über 300 Thlr. Courant.

Lit. G.1 Nr. 297. 298. 9,838. 21,099 über 100 Thlr. Courant.

Lit. H.1 Nr. 5,811. 10,169 über 200 Thlr. Cour.

Lit. J.1 Nr. 1,070 über 200 Thlr. Courant.

Lit. J.1 Nr. 4,983 über 100 Thlr. Courant.

Lit. L.1 Nr. 675. 923. 1,511 über 100 Thlr. Courant.

XIII. Vormals Kurhessische Prämien-Lotterie-Anleihe von 1845.

- Serie 795. Nr. 19,872 über 40 Thlr.
 Serie 4,338. Nr. 108,434 über 40 Thlr.
 Serie 4,388. Nr. 109,692 über 40 Thlr.
 Serie 6,461. Nr. 161,504 über 40 Thlr.
 Serie 4,663. Nr. 116,554 I. Abth. über 20 Thlr.

XIV. Vormals Nassauische Prämien-Anleihe vom 14. August 1837.

Nr. 27,533. 29,763 über 25 Gulden.

XV. Vormals Nassauische Anleihe vom 17. Juni 1861.

Lit. L. Nr. 1,934 über 500 Gulden.

XVI. 5prozentige Schuldverschreibungen des Norddeutschen Bundes von 1870.

Lit. D. Nr. 151,549 bis 151,560. 151,578 über 100 Thlr.

Berlin, den 16. Januar 1877.

Kontrolle der Staatspapiere.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

124. Es wird hiermit zur weiteren öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch Verfügung des Reichskanzler-Amtes vom 8. v. Mts. (publ. Reichs-Anzeiger Nr. 7 pro 77) auf Grund des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 die zu gewährende Vergütung für die volle Tageslohn für das Jahr 1877 auf 85 Pf. festgestellt worden ist.

Hiernach betragen die pro 1877 an einberufene Herrespflichtige zahlbaren Marschgelder nach Hinzurechnung des bestimmungsmäßig feststehenden Löhnungs-Restes von 27½, resp. 12½ Pf.

a. für den Unteroffizier 1 Mrk. 12½ Pf.

b. " " Gemeinen — " 97½ " für einen Tag.

Breslau, den 8. Februar 1877.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

125. Die Kreis-Thierarztstelle des Kreises Nimptsch, mit welcher ein Gehalt von 600 Mark nebst einem Zuschuß aus Kreismitteln von 300 Mark verbunden, ist vakant und soll anderweitig besetzt werden.

Qualifizierte Personen fordern wir hierdurch auf, sich unter Einreichung ihrer Approbationen und sonstigen Zeugnisse bis zum 1. April d. J. schriftlich bei uns zu melden.

Breslau, den 9. Februar 1877.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

126. Die Kreis-Thierarztstelle des Kreises Brieg mit dem Wohnsitz in der Kreisstadt und dem etatsmäßigen Gehalt von 600 Mark ist vakant und soll anderweitig besetzt werden.

Qualifizierte Bewerber werden aufgefordert, unter Einreichung ihrer Approbation und sonstigen Zeugnisse sich bis zum 1. April d. J. schriftlich bei uns zu melden und bemerken wir, daß wegen Gewährung eines Gehalts-

Zuschusses aus Kreiskommunal-Mitteln Verhandlungen schweben.

Breslau, den 12. Februar 1877.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

130. Betrifft die Veröffentlichungen des Kaiserlich deutschen Gesundheits-Amtes.

Die Veröffentlichungen des Kais. deutschen Gesundheits-Amtes zu Berlin bezwecken, alle diejenigen tatsächlichen Mittheilungen von allgemeinem Interesse, welche dem Gesundheits-Amte bezüglich der jeweiligen Erkrankungs- und Sterblichkeits-Verhältnisse zu Gebote stehen, allen an der öffentlichen Gesundheits-Pflege Interesse nehmenden Kreisen möglichst schnell und vollständig zugänglich zu machen.

Nächst dem werden über den Gang der Epidemien im In- und Auslande, über den Vitterungsverlauf und über alle auf die Entwicklung und Veränderungen der sanitären Gesetzgebung und Verwaltung im In- und Auslande bezüglichen Vorgänge, namentlich alle vorbereitenden und ausführenden Verhandlungen und Erlasse über Fragen der öffentlichen Gesundheitspflege fortlaufende Mittheilungen erfolgen.

Die Zeitschrift, welche am Ende jeder Woche erscheinen wird und für den Preis von 5 Mark pro Semester durch alle Postanstalten, für Berlin auch durch die Expedition des deutschen Reichs-Anzeigers, S.W. Wilhelmstraße Nr. 32 zu beziehen ist, dürfte daher nicht bloß für alle Medizinal-Beamte und Medizinal-Personen, sondern auch für die Kommunen und Verwaltungs-Beamten von größtem Interesse sein und machen wir auf diese Veröffentlichung des Kais. Gesundheitsamtes demnach hiermit besonders aufmerksam.

Breslau, den 14. Februar 1877.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

121. Betreffend Maßregeln gegen die Rinderpest.

Nachdem die Rinderpest in der Ortschaft Schmiedefeld, Kreis Breslau, erloschen und die Disinsektion des verseucht gewesenen Mücke'schen Gehöfts vollständig durchgeführt ist, wird die für das betreffende Gehöft angeordnete absolute, sowie auch die relative Sperre des Ortes Schmiedefeld wieder aufgehoben.

Die Verordnung vom 25. Januar 1877 — Amtsblatt Seite 38 — tritt hiermit außer Kraft.

Das Gehöft des Stellenbesizers Mücke zu Schmiedefeld darf jedoch vor Ablauf von 3 Wochen mit Rindvieh und anderen Wiederkäuern nicht wieder besetzt werden.

Breslau, den 13. Februar 1877.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern. Sach.

127. Betrifft Maßregeln gegen die Rinderpest.

Mit Rücksicht auf die in mehreren Ortschaften der Umgegend Breslau's ausgebrochene und noch nicht gänzlich erloschene Rinderpest und zur Verhütung der Gefahr einer Weiterverbreitung dieser Seuche verordnen wir unter Hinweisung auf die Strafbestimmungen in den

§§ 327 und 328 des Straf-Gesetzbuches für das deutsche Reich bis auf Weiteres was folgt:

§ 1. Die nach der Stadt Breslau eingebrachten Rindviehstücke dürfen, nachdem sie eingeführt worden, aus der Stadt nicht wieder ausgeführt werden.

§ 2. Der Transito-Transport von Rindvieh mittelst der Eisenbahn wird, sofern eine Ausladung der Rindviehstücke in der Stadt Breslau nicht stattfindet, von der Bestimmung in § 1 nicht berührt.

Breslau, den 16. Februar 1877.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern. Sack.

131. Betrifft Maßregeln gegen die Rinderpest.

Nachdem in dem Erbscholtseigehöft zu Groß-Mochbern, Kreis Breslau, der sämtliche Rindviehbestand getödtet und die Desinfektionen der Stallungen, so wie des Gehöftes vollständig zu Ende geführt worden sind, wird die Rinderpest-Seuche in der genannten Erbscholtseigehöft für erloschen erklärt.

Die durch Bekanntmachung vom 31. Januar c. — Amtsblatt Seite 43 — sub I. und II. angeordnete Absperrung des Erbscholtseigehöftes zu Groß-Mochbern, so wie der Ortschaft Groß-Mochbern, wird hierdurch wieder aufgehoben.

Das Erbscholtseigehöft darf jedoch vor dem 14. März d. J. mit Rindvieh nicht wieder besetzt werden.

Breslau, den 17. Februar 1877.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern. Sack.

132. Betrifft die Rinderpest im Regierungsbezirk Breslau.

In der Ortschaft Opperau, Kreis Breslau, und zwar in dem Gehöfte des Rustkalgutsbesizers Müller, ist die Rinderpest zum Ausbruch gekommen.

Demzufolge wird auf Grund des Reichsgesetzes vom 7. April 1869 und der revidirten Instruktion vom 9. Juni 1873 Folgendes verordnet:

I. Das Gehöft des ic. Müller wird absolut abgesperrt, von Wachen besetzt und gegen jede Art des Verkehrs mit alleiniger Ausnahme legitimirter Personen und unumgänglicher Bedürfnisse für die Gehöft-Einwohner, resp. die in demselben befindlichen Thiere unter besonders angeordneten Vorsichtsmaßregeln abgeschlossen.

II. Die Ortschaft Opperau wird relativ gesperrt.

Die Einwohner dürfen untereinander verkehren, den Ort jedoch ohne besondere Erlaubniß — welche in der Regel nur solchen Personen ertheilt werden soll, die mit Rindvieh keinen Verkehr haben — nicht verlassen.

Für alles Vieh, Heu, Stroh und andere giftsaugende Sachen ist die Ein-, Durch- und Ausfuhr streng verboten.

Führen dürfen nur mit Pferden, Maulthierern und Eseln gemacht werden.

Alle Hausthiere, mit Ausnahme der Pferde, Esel und Maulthiere, müssen im Stalle behalten, beziehungsweise eingesperrt gehalten werden. Werden dieselben frei umherlaufend betroffen, so sind sie einzufangen und zu schlachten, Hunde und Katzen aber zu tödten und zu verscharren.

III. Für die Ortschaft Opperau ist für die Dauer der Seuche ein Orts-Kommissarius ernannt, welcher die Ausführung der Absperrungs- und übrigen Sicherheitsmaßregeln zu überwachen hat.

IV. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Verordnungen werden in Gemäßheit der §§ 327 und 328 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich von 1 Monat bis zu 2 Jahren Gefängniß bestraft.

Breslau, den 18. Februar 1877.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern. Sack.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

118. Mit dem 10. Februar cr. tritt zum Tarife für den direkten Güter-Verkehr zwischen Stationen der diesseitigen, Berlin-Görlitzer, Halle-Sorau-Gubener und Märkisch-Posener Eisenbahn einerseits und Station Stettin der Berlin-Stettiner Eisenbahn andererseits ein Nachtrag XIII. in Kraft, welcher direkte Frachtsätze für Swinemünde enthält.

Exemplare dieses Nachtrages sind auf unseren Verbandsstationen unentgeltlich zu haben.

Berlin, den 28. Januar 1877.

Königl. Direktion der Niederschles.-Märkischen Eisenbahn.

122. Wir machen hierdurch bekannt, daß fortan folgende vom Bundesrath beschlossene Abänderungen des § 48 des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands vom 11. Mai 1874 in Kraft treten:

1) Die Vorschrift im § 48 II. A.

Nr. 19. „Chargirte, schwarz gefärbte Seide und die daraus fabrizirten Gewebe“

sowie zu Nr. 19 „Chargirte, schwarz gefärbte Seide, sowie die daraus gefertigten Gewebe werden nur in Kisten, welche im Innern mit Weichblech oder Zinkblech ausgeschlagen sind, befördert.

Die Blechtafeln sind an den Kanten zu verlöthen, die Deckel der Kisten ebenfalls mit Blech zu beschlagen und möglichst dicht auf die Kisten aufzusetzen.“

wird aufgehoben.

2) An deren Stelle ist zu setzen:

Nr. 19. „Hochbeschwerte Cordonnet-, Souple-, Bourre de soie- und Chappe-Seiden in Strängen“

und zu Nr. 19. „Die hochbeschwerten Cordonnet-, Souple-, Bourre de soie-, Chappe-Seiden in Strängen werden nur in Kisten zum Transport zugelassen. Bei Kisten von mehr als 12 Centimeter innerer Höhe müssen die darin befindlichen einzelnen Lagen Seide durch 2 Centimeter hohe Hohlräume von einander getrennt werden. Diese Hohlräume werden gebildet durch Holzroste, welche aus quadratischen Latten von 2 Centimeter Seite im Abstand von 2 Centimeter bestehen und durch zwei dünne Querleisten an den Enden verbunden sind. In den Seitenwänden der Kisten sind mindestens 1 Centimeter breite Löcher anzu-

bringen, welche auf die Hohlräume zwischen den Latten gehen, so daß man mit einer Stange durch die Kiste hindurch fahren kann. Damit die Kistenlöcher nicht zugedeckt und dadurch unwirksam werden können, sind außen an den Rand jeder Seite zwei Leisten anzunageln.

Wird Seide zum Transport aufgegeben, so muß aus dem Frachtbriefe zu ersehen sein, ob sie zu den vorbezeichneten Arten gehört oder nicht. Fehlt im Frachtbriefe eine solche Angabe, so wird ersteres angenommen und die Beförderung nur in der vorgeschriebenen Verpackung zugelassen.

Berlin, den 31. Januar 1877.

Königl. Direktion der Niederschl.-Märkischen Eisenbahn.

123. Mit dem 1. Februar cr. ist zum Tarife für den Norddeutsch-Galizisch-Rumänischen Verbands-Güter-Verkehr ein sechster Nachtrag in Kraft getreten, welcher:

- 1) die Einführung neuer Spezialbestimmungen,
- 2) die Bestimmung über Anwendung der Frachtsätze des Spezial-Tarifs IV.,
- 3) Klassifikations-Änderungen,
- 4) Druckfehler-Berichtigungen,
- 5) die Aufnahme der Stationen Penzig N. M., Wissen und Siegen K. M. B. in den Spezial-Tarif IVa. für Holztransporte,
- 6) die Aufnahme der Route Görlitz-Mittrich-Zittau für den Holzverkehr mit Station Reichenberg und
- 7) das Ausscheiden der Verkehrs-Route Berlin-Cottbus-Corau enthält.

Druck-Exemplare des Nachtrages werden von unseren Güter-Expeditionen in Berlin, Frankfurt a/D., Görlitz, Breslau und Halle auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt.

Berlin, den 2. Februar 1877.

Königl. Direktion der Niederschl.-Märkischen Eisenbahn.

126. Der Kreis-Ausschuß hat auf Grund des § 135 ad IX. 1. der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872 in Verbindung mit § 1 der Landgemeinde-Versaffung vom 14. April 1856 und nach Anhörung der Betheiligten und mit Zustimmung des Kreises Schweidnitz beschlossen, eine bei Fürstenau südlich der Weistritz belegene Fläche von 169 Hektaren 34 Ar 40 Qu.-Meter, welche in ortskommunaler Beziehung bisher als kommunalfrei zu erachten war, in kreiskommunaler Beziehung aber zum Schweidnitzer Kreise gehörte, theils dem Gemeindebezirke Fürstenau, theils dem Gutsbezirke gleichen Namens einzuverleiben.

Die dem Gemeinde-Verbande Fürstenau zugeschlagene Fläche umfaßt die Hypotheken-Nummern 1 bis 4, 6, 7, 10, 14, 20, 22, 25, 28, 34, 41, 43, 44, 55, 60, 62, 65, 74, 84, 85, 87, 90, 102, 104 bis 109, 112, 121, 123, 128, 134 bis 136, 139, 143, 152 bis 155 von Fürstenau sowie zwei der katholischen Kirche und katholischen Pfarrei zu Fürstenau gehörige Parzellen von 4 Hektaren 38 Ar 30 Qu.-Meter und resp. 3 Hektaren 45 Ar 20 Qu.-Meter Größe ohne

Hypotheken-Nummer nach der Grundsteuer Mutterrolle von Fürstenau die Artikel-Nummern 1 bis 16, 18 bis 56 incl. mit einer Gesamtfläche von 87 Hektar 01 Ar 30 Qu.-Meter, die dem Gutsbezirke Fürstenau einverleibte Fläche dagegen hat einen Umfang von 82 Hektar 33 Ar 10 Qu.-Meter und führt weder eine besondere Artikel- noch Hypotheken-Nummer.

Dies bringen wir hiedurch mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß, daß diese Veränderung der Guts- und Gemeinde-Bezirksgrenzen von Fürstenau, welche zugleich Kreisgrenzen sind, die Veränderung der Kreisgrenze zwischen dem Kreise Neumarkt einer- und Schweidnitz andererseits nach sich zieht (§ 3 der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872).

Neumarkt, den 12. Februar 1877.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Neumarkt.

133. Betreffend die Abänderung des § 75 des Provinzial-Städte-Feuer-Sozietäts-Reglements vom 1. September 1852.

Der 25ste Provinzial-Landtag hat in seiner Plenar-Sitzung vom 5. Dezember 1876 folgenden Beschluß gefaßt:

„Die im § 75 des revidirten Reglements für die Provinzial-Städte-Feuer-Sozietät vom 1. September 1852 den Magisträten ausgesetzte Vergütung von 2 Sgr. pro 1000 Thlr. wird auf den Betrag von 40 Reichspfennigen, gleich 13 $\frac{1}{3}$ Pf. pro Tausend Mark Versicherungs-Summe, mit der Maßgabe erhöht, daß aus diesem Betrage auch den nach § 21 des Reglements bei Prüfung und Begutachtung der Versicherungs-Anträge zuzuziehenden Vausachverständigen eine von den Magisträten festzusetzende Remuneration gewährt wird.“

Vorstehenden, das Reglement der Provinzial-Städte-Feuer-Sozietät abändernden Beschluß bringe ich auf Grund des § 8 der Provinzial-Ordnung vom 29. Juni 1875 hiedurch zur öffentlichen Kenntniß.

Breslau, den 10. Februar 1877.

Der Landeshauptmann von Schlesien. v. Uthmann.

128. Für das mit dem 1. April d. J. beginnende Etatsjahr 1877/78 ist der Beischiag zur Grundsteuer zum Zwecke der Deckung der Kosten der Untertheilung der Grundsteuer von dem Herrn Finanz-Minister durch Erlaß vom 29. November v. J. für den hiesigen Regierungsbezirk auf 24,286 Mrl. 19 Pf. als Neft festgestellt worden. Hieraus berechnet sich, daß auf je 1 Mark Jahresbetrag der Grundsteuer etwa 1 $\frac{1}{10}$ Pf. als Beischiag mit aufzubringen ist.

Da indeß nach § 31 des Gesetzes vom 8. Februar 1867 (Ges.-Samml. S. 185) die Kosten der Untertheilung der Grundsteuer, deren Erhebung mit dem 1. Januar 1868 begonnen hat, innerhalb 10 Jahren der Staatskasse zu erstatten sind, so muß der obenbezeichnete Neftbetrag des Grundsteuerbeischlages bis zum Schlusse des laufenden Jahres abgeführt werden.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß der betheiligten Grundeigenthümer mit dem Bemerken, daß

der erwähnte Beischlag im Monat April d. J. neben der königlichen Grundsteuer durch die städtischen Steuer-Erheber, wie dies im vorigen Jahre geschehen, von den Zahlungspflichtigen abgeholt werden wird.

Breslau, den 8. Februar 1877.

Der Magistrat hiesiger königlichen Haupt- und Residenz-Stadt.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliches Regierungs-Präsidium.

Versetzt: Der Ober-Regierungs-Rath und Abtheilungs-Dirigent Schmidt von der königlichen Regierung in Magdeburg in gleicher Eigenschaft an die hiesige königliche Regierung und mit der Leitung der Kirchen- und Schulabtheilung betraut.

Königliche Regierung, Abth. des Innern.

Bereidet: 1) Der Bauführer Beckers in Breslau und 2) der Forst-Kandidat Sabarth in Poppelau, Kreis Brieg, als Feldmesser.

Königl. Regierung, Abtheil. für Kirchen- und Schulwesen.

Bestätigt die Volationen: 1) für den Lehrer Seidelmann zum Lehrer an der neu zu erbauenden katholischen Schule in Alt-Heide, Kreis Glatz.

2) für den Lehrer Prox zum Lehrer und Organisten an der evangelischen Schule in Groß-Zenkwitz, Kreis Brieg.

3) für den emeritirten Lehrer Rüster zum Lehrer an der evangelischen Schule in Pothendorf, Kreis Wohlau.

4) für den Lehrer Kupfermann zum Lehrer an der evangelischen Schule in Seltzsch, Kreis Ohlau.

Widerruflich bestätigt die Volationen: 1) für den Adjunkten Kowol zum zweiten Lehrer an der katholischen Schule in Bralin, Kreis Poln.-Wartenberg.

2) für den Lehrer Thielscher zum Lehrer an der evangelischen Schule in Stein, Kreis Dels.

3) für den Lehrer Lepach zum Lehrer an der evangelischen Schule in Klein-Tschuder, Kreis Wohlau.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

Bestätigt: Die Volation für den bisherigen provisorischen Lehrer Dr. Zint zum ordentlichen Lehrer an dem Gymnasium in Ohlau.

Kaiserliche Ober-Postdirektion in Breslau.

Ernannt: 1) Der pensionirte Steuer-Aufseher Senftleben in Hartlieb und 2) der Militär-Invalide Tscheschlog in Rath-Hammer zu Postagenten.

Versetzt: 1) Der Post-Inspektor Lenz von Breslau nach Deutz als Vorsteher des Bahnpostamts Nr. 8.

2) Der Ober-Postdirektions-Sekretair Kastschki von Göslin nach Breslau als Post-Kassirer. 3) Der Post-Assistent Grünner von Friedeberg i. H. nach Striegau.

Verstorben: 1) Der Post-Sekretair Rudolph in Breslau. 2) Der Postagent Kieckner in Hartlieb.

3) Der Postagent Janke in Mangschütz.

Bermischte Nachrichten.

Patent-Ertheilungen: 1) Dem Herrn Friedrich Siemens zu Dresden ist unter dem 31. Januar d. J. ein Patent auf eine Glasläuterungs-Vorrichtung in Glaschmelz-Wannenöfen in der durch Beschreibung und Zeichnung nachgewiesenen Zusammenfassung, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

2) Dem Dr. Gustav Rosenthal aus London ist unter dem 29. Januar 1877 ein Patent auf ein Verfahren zur Herstellung von Eisenmangan-Legierungen, soweit dasselbe für neu und eigenthümlich erachtet worden ist, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

3) Dem Fabrikanten Heinrich Fard zu Glensburg ist unter dem 3. Februar 1877 ein Patent auf eine durch Modell nachgewiesene Befestigungsart von Brennern auf dem Delbehälter der Lampen, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

4) Den Herren Kleinau u. Co. in Hamburg ist unter dem 31. Januar d. J. ein Patent auf ein durch Modell, Zeichnung und Beschreibung erläutertes Schloß, soweit dasselbe für neu und eigenthümlich erkannt worden ist, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

5) Dem Techniker Gustav Schulze zu Berlin, Friedrichstraße Nr. 218, ist unter dem 5. Februar 1877 ein Patent auf eine durch Modell und Beschreibung nachgewiesene Tabakspfeife, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

6) Dem Maschinenbauer Heinrich Gothe zu Berlin ist unter dem 5. Februar 1877 ein Patent auf eine Vorrichtung an Ziegelpressen zum Ausdrücken der gepressten Steine aus den Formen in, der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammenfassung, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

7) Dem Herrn Heinrich Pollack zu Ratibor ist unter dem 5. Februar d. J. ein Patent auf eine durch Modell, Zeichnung und Beschreibung erläuterte Brems-einrichtung an Nähmaschinen-Schiffchen, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

8) Dem Architekten A. Thiele zu Grefeld ist unter dem 5. Februar d. J. ein Patent auf einen Deichsel-schieber an Ziegelöfen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammenfassung, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

9) Dem Kaufmann Robert Müller zu Ronsdorf bei Elberfeld ist unter dem 5. Februar d. J. ein Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte Vorrichtung zum Auswechseln abgelaufener Schußspulen an Bandwebestühlen, ohne Tzemanden in der

Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staates erteilt worden.

10) Dem Maschinen-Werkmeister Dierich Tromm zu Dinslaken ist unter dem 5. Februar d. J. ein Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte Maschine zum Ausschneiden der Rippen von Cigarrenblättern, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staates erteilt worden.

11) Dem Kaufmann Theodor Fendius zu Berlin ist unter dem 9. Februar 1877 ein Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Nähmaschine, soweit sie als neu und eigenthümlich anerkannt ist, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staates erteilt worden.

12) Dem Ingenieur Richard Bredo zu M.-Gladbach ist unter dem 9. Februar 1877 ein Patent auf einen rotirenden Wassermesser, soweit er als neu und eigenthümlich erkannt worden ist, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang des preussischen Staates erteilt worden.

13) Dem Herrn Gustav Naegler zu Dirschleben ist unter dem 12. Februar 1877 ein Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Diffusions-Batterie, soweit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist, und ohne Jemanden in der Anwendung bekannter Theile derselben zu beschränken, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staates erteilt worden.

14) Dem Fabrikanten C. Stahmer zu Georg-Marienhütte ist unter dem 9. Februar 1877 ein Patent auf durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Einrichtungen an Eisenbahnbarrieren, soweit dieselben

als neu und eigenthümlich erkannt sind, ohne Jemanden in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staates erteilt worden.

15) Dem Herrn H. P. D. Eissagaray zu Pantin bei Paris ist unter dem 12. Februar d. J. ein Patent auf einen Apparat zur Düngerfabrikation in der durch Beschreibung und Zeichnung nachgewiesenen Zusammensetzung, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang des preussischen Staates erteilt worden.

16) Den Herren R. Franke und F. Kuhner zu Berlin ist unter dem 12. Februar 1877 ein Patent auf einen Rundbrenner für Petroleumlampen, soweit derselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staates erteilt worden.

17) Dem Sections-Ingenieur der europäisch-türkischen Eisenbahnen Joh. Hochgraf zu Usum-Kopri ist unter dem 9. Februar 1877 ein Patent auf einen durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen, automatisch registrirenden Gleismesser-Apparat, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staates erteilt worden.

Patent-Verlängerung: Das dem Geheimen Kommissions-Rath v. Dreyse in Sömmerda unterm 23. Februar 1874 auf die Dauer von drei Jahren für den ganzen Umfang des preussischen Staates erteilte Patent auf ein Hinterladungsgewehr in der durch Zeichnung, Beschreibung und Modell nachgewiesenen Zusammensetzung, ohne Jemanden in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, ist auf fernere zwei Jahre, also bis zum 23. Februar 1879, verlängert worden.

Amtsblätter aus den Jahren

1811, 1812, 1824 bis incl. 1850, 1854, 1855, 1858 bis incl. 1860, 1863 bis incl. 1872 sind zum Preise von 75 Pf., und für Jahrgang 1873 von 1,50 Mark pro Jahrgang, einzelne Nummerstücke des Amtsblatts aus den Jahren 1872 bis 1875 zum Preise von 10 Pf., pro Bogen, so wie Amtsblatt-Sachregister pro 1847, 1850, 1851, 1854, 1858, 1863, 1864, 1867, 1868, 1870, 1872 und 1873 zum Preise von 50 resp. 60 Pf.

bei der Königlichen Amtsblatt-Redaktion im Regierungs-Gebäude verkäuflich!

Außerordentliche Beilage

zu Nr. 8 des Amts-Blattes der Königl. Regierung zu Breslau pro 1877.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

139. Betrifft Maßregeln gegen die Rinderpest.

Nachdem die Rinderpest in letzter Zeit an mehreren von einander weit entfernten Orten ganz unvermuthet zum Ausbruch gekommen, und die Seuche überhaupt an Ausdehnung zugenommen hat, erscheint es dringend geboten, daß die Viehbestände in Bezug auf ihren Gesundheitszustand unausgesetzt überwacht werden, und daß zur Durchführung einer zuverlässigen Ueberwachung eine staatlich organisirte Viehkontrolle schleunigst in's Leben gerufen werde.

Nach Maßgabe des § 9 der revidirten Instruktion vom 9. Juni 1873 zum Reichsgesetz vom 7. April 1869, betreffend Maßregeln gegen die Rinderpest, wird demnach hierdurch Folgendes angeordnet:

I. Es wird für den ganzen Umfang des Regierungsbezirks Breslau eine Hornviehkontrolle eingeführt.

Unter Hinweisung auf die Amtsblatt-Verordnungen vom 18. Januar c. Seite 25, vom 21. Januar c. Seite 28 und vom 24. Januar c. S. 35, in welchen für die Kreise Brieg, Ohlau, Landkreis Breslau, Stadt Breslau, Kreis Neumarkt, Trebnitz, Dels und Wohlau die Hornviehkontrolle bereits eingeführt worden, tritt diese Controlmaßregel nunmehr auch für die sämtlichen übrigen Ortschaften des Departements in Kraft.

II. In jeder Ortschaft ist sofort ein Vieh-Revisor zu bestellen, welcher ein genaues Verzeichniß über die vorhandenen Rindviehbestände aufzunehmen und täglich den Ab- und Zugang, so wie jede etwaige Veränderung in den Viehbeständen speziell zu verzeichnen hat.

III. Das Register muß folgende Kolonnen enthalten:

- 1) Laufende Nummer,
- 2) Zeichnung des Thieres nach dem Geschlecht,
- 3) Zeichnung nach dem Alter,
- 4) Zeichnung nach Farbe und Abzeichen,
- 5) Bemerkungen.

IV. Die Vieh-Register sind mindestens wöchentlich einmal von den vorgesezten Organen zu revidiren.

V. Die Vieh-Revisoren haben auch alle Veränderungen in dem Gesundheitszustande der einzelnen Viehstücke, so wie auf den Ursprungsort der neu eingeführten und auf den Bestimmungsort der ausgeführten Stücke besondere Aufmerksamkeit zu verwenden.

VI. Jeder Viehbesitzer im ganzen Regierungsbezirke muß innerhalb dreier Tage nach erfolgter Bekanntmachung dieser Verordnung dem Vorstande seines Communalbezirkes die nöthigen Angaben über seinen Rindviehbestand zur Ausfüllung des Viehregisters machen.

Jede Veränderung durch Tod, Geburt, Verkauf u. ist dem Ortsvorstande sogleich und spätestens innerhalb 48 Stunden mündlich oder schriftlich anzuzeigen.

VII. Die Orts-Polizei-Verwaltungen (Amtsvorsteher und Polizeiverwalter in den Städten) haben in geeigneter Weise auf die gehörige Ausführung dieser Viehrevisionen einzuwirken und sich von den Zuständen und Vorgängen fortlaufend zu unterrichten.

VIII. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß Jeder, welcher von dem Auftreten der Rinderpest Kunde erhält, zur sofortigen Anzeige verpflichtet ist.

Dieselbe Verpflichtung zur Anzeige an die Orts-polizeibehörde liegt auch dann schon vor, wenn auch nur der Verdacht der Rinderpest angenommen werden kann.

IX. Bei dem Auftreten der Krankheiten, welche auch nur entfernt den Verdacht der Rinderpest zulassen, ist sofort der beamtete Thierarzt zur Konstatirung der Krankheit herbeizurufen.

Sollte der beamtete Thierarzt zu entfernt wohnen, so ist zur Krankheits-Feststellung ein anderer, näher wohnender approbirter Thierarzt auf kürzestem Wege zu requiriren.

Von jedem Vorgange ist der Polizeibehörde Meldung zu machen.

X. Bei konstatirtem Verdachte der Rinderpest ist das betreffende Gehöft von dem Ortsvorstande sofort und ohne allen Aufschub aufs strengste durch Wachen Tag und Nacht abzusperren und diese Sperre so lange aufrecht zu erhalten, bis anderweitige Anordnungen Seitens der vorgesezten höheren Behörde getroffen worden sind.

Breslau, den 10. Februar 1877.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern. Sac.

141. Das in unserer Amtsblatt-Bekanntmachung vom 16. Februar c. — Amtsblatt 1877 Nr. 8 — erlassene Verbot des Exports von Rindvieh aus der Stadt Breslau wird unter Hinweisung auf die desfalligen Strafbestimmungen in den §§ 327 und 328 des Strafgesetzbuches erweitert, wie folgt:

Das nach der Stadt Breslau eingebrachte Schlacht-Rindvieh muß innerhalb der nächsten fünf Tage nach der Einfuhr geschlachtet werden.

Wird die Schlachtung innerhalb dieser Frist nicht bewirkt, so muß die Polizeibehörde die Schlachtung auf Kosten des Viehstücksbesizers sofort veranlassen und die Bestrafung der Contravenienten herbeiführen.

Breslau, den 22. Februar 1877.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern. gez. Sac.

135. Dem Verweiser des Kaiserlichen Konsulats in Galatz, Dr. Reisz, ist auf Grund des § 1 des Gesetzes vom 4. Mai 1870 und des § 85 des Gesetzes vom 6. Februar 1875 für den Amtsbezirk des gedachten Konsulats die Ermächtigung erteilt worden, bürgerlich gültige Eheschließungen von Deutschen und Schutzgenossen vorzunehmen und die Geburten, Heirathen und Sterbefälle derselben zu beurkunden.

Breslau, den 20. Februar 1877.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

136. Die Inhaber folgender in der 28. Verloosung gezogenen und in der Bekanntmachung vom 16. Juni 1876 zur Baarzahlung am 2. Januar d. J. gekündigten 3 1/2 procentigen schlesischen Pfandbriefe Litt. B.

Nr. 9700 auf Willkau über 300 Mark,

" 9860 " Krieblowitz " 300 "

" 18521 " Berndau " 300 "

" 11968 " Willkau " 150 "

" 12354 " Berndau " 150 "

werden hierdurch wiederholt aufgefordert, diese Pfandbriefe bei unserer Kasse hiersebst (Albrechtsstr. Nr. 32, im Regierungsgebäude) zu präsentiren und dagegen die Valuta derselben in Empfang zu nehmen.

Sollte die Präsentation nicht bis zum 15. August 1877 erfolgen, so werden die Inhaber obiger Pfandbriefe nach § 50 der Allerhöchsten Verordnung vom 8. Juni 1835 mit ihrem Realrechte auf die in den Pfandbriefen ausgedrückte Special-Hypothek präkludirt, die Pfandbriefe in Ansehung derselben für vernichtet erklärt, in unserem Register und im Grundbuche gelöscht und die Inhaber mit ihren Ansprüchen lediglich an die

in unserem Gewahrsam befindliche Kapitals-Valuta verwiesen werden.

Zugleich bringen wir die Präsentation folgender in früheren Verloosungen gezogenen Pfandbriefe B. wiederholt in Erinnerung.

Aus der 7. Verloosung:

Nr. 61045 auf Bonoschau à 4 pSt. über 300 Mark,

aus der 20. Verloosung:

Nr. 18581 auf Hausdorf à 3 1/2 pSt. über 300 Mark.

Breslau, den 13. Februar 1877.

Königliches Kredit-Institut für Schlesien.

138. Vom 1. März d. J. an werden zwischen unseren Stationen Frankfurt a. D., Sorau, Hausdorf, Bunzlau, Hainau, Lauban, Greiffenberg, Reibnitz, Hirschberg, Dittersbach, Waldenburg und Altwasser einerseits und Station Dresden-Alstadt der königlichen Sächsischen Staats-Eisenbahn andererseits direkte Billets erster, zweiter und dritter Klasse (in Frankfurt a. D. nur Billets erster und zweiter Klasse Kourierzug) zur Ausgabe gelangen.

Berlin, den 14. Februar 1877.

Königl. Direktion der Niederschl.-Märkischen Eisenbahn.

137. Am 1. Februar c. ist unter Aufhebung des Tarifs vom 1. September pr. ein anderweitiger Tarif für die Beförderung von Waags in Wagenladungen von 10000 Kilogramm ab Gottesberg, Dittersbach, Waldenburg und Altwasser nach Teplitz-Baldthor und Komotau loco und trans. in Kraft getreten, welcher ermäßigte Frachtsätze enthält.

Druckexemplare desselben werden bei den genannten Stationen verabfolgt.

Berlin, den 17. Februar 1877.

Königl. Direktion der Niederschl.-Märkischen Eisenbahn.

Getreide-, Fourage- und Viktualien-Markt-Preis-Tabelle von den Städten des Regierungs-Bezirks Breslau
pro Monat Januar 1877.
(Fortsetzung auf der folgenden Seite.)

Laufende Nr.	Namen der Städte.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Hülsenfrüchte.			Kar- toffeln	Stroh		Heu.																				
		schwer	mittel	leicht	schwer	mittel	leicht	schwer	mittel	leicht	schwer	mittel	leicht	Erbsen (gelbe) zum Kochen	Bleichbohnen (weiße)	Linsen		Nicht- krumm-																						
Es kosten je 100 Kilogramm in Markt und Marktpfennigen													Es kosten je 100 Algr. in Markt und Marktpf.																											
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.			
1	Bernstadt . .	20	40	19	75	19	—	17	38	17	13	16	85	15	50	15	23	15	—	15	15	14	90	14	53	18	—	15	70	22	50	3	40	4	20	4	—	5	—	
2	Breslau . . .	18	89	20	34	17	28	17	59	16	41	15	55	15	40	14	70	13	65	15	30	14	87	14	16	14	56	17	43	24	—	4	34	5	71	—	—	6	28	
3	Brieg . . .	20	20	19	90	19	60	17	65	17	28	16	90	13	90	13	65	13	40	14	60	14	30	14	—	—	—	—	—	—	—	3	67	4	75	—	—	6	15	
4	Frankenstein .	21	97	21	08	20	18	18	53	18	14	17	72	14	90	14	32	13	87	14	62	14	03	13	58	15	20	—	—	—	—	3	20	5	80	—	—	7	—	
5	Freiburg . .	21	35	19	34	16	80	18	09	17	11	16	05	15	75	14	81	13	85	15	38	14	84	14	30	18	12	17	95	39	30	4	—	6	—	—	—	7	—	
6	Glag*) . . .	20	95	19	95	18	82	18	66	16	55	15	20	14	65	12	80	11	22	15	04	13	86	11	70	21	10	21	50	23	90	3	80	6	75	5	—	5	88	
7	Guhrau . . .	19	90	19	—	18	65	17	66	17	35	16	95	14	78	14	56	13	86	14	59	14	25	14	14	19	35	31	75	36	50	2	40	4	38	4	20	3	75	
8	Habelschwerdt .	18	80	18	—	17	60	18	—	17	50	17	—	16	—	15	30	14	50	16	50	16	—	15	80	19	—	17	—	45	—	4	20	8	—	—	—	5	85	
9	Herrnstadt . .	21	75	20	25	18	25	18	—	17	—	16	—	15	50	15	—	14	50	15	40	15	—	14	50	40	—	50	—	50	—	3	50	5	50	4	50	6	—	
10	Militzsch . . .	—	—	—	—	—	—	17	40	17	20	16	80	15	07	14	80	14	67	15	68	15	40	15	08	—	—	—	—	—	—	2	67	4	75	—	—	4	47	
11	Münsterberg . .	21	18	20	80	20	47	18	50	18	21	17	91	14	64	14	33	13	93	15	—	14	65	14	30	15	06	26	—	37	—	3	14	4	63	—	—	6	05	
12	Namslau . . .	19	96	19	56	19	02	16	70	16	20	15	50	14	90	14	40	13	80	14	40	14	—	13	60	25	—	30	—	32	—	2	76	4	04	—	—	5	11	
13	Neumarkt . . .	20	—	19	—	17	—	17	90	17	—	16	—	15	28	14	88	14	—	15	50	14	90	14	—	13	10	13	40	19	20	3	50	6	—	3	50	8	—	
14	Neurode . . .	22	92	21	63	19	86	18	91	18	44	17	96	14	45	14	03	13	52	15	06	14	62	14	10	15	90	56	—	50	—	3	60	6	—	3	50	7	—	
15	Nimptsch . . .	21	20	20	80	20	40	18	25	17	75	17	25	14	60	14	35	13	85	14	75	14	25	13	75	22	—	15	50	25	50	4	40	3	75	2	40	6	30	
16	Oels . . .	20	38	20	—	17	75	17	25	17	—	16	50	15	—	14	75	14	50	14	75	14	38	14	13	27	50	37	50	55	—	3	33	4	25	—	—	4	95	
17	Ohlau . . .	20	38	19	88	19	38	17	60	17	10	16	70	14	60	14	—	13	50	15	60	14	80	14	—	17	64	16	50	—	—	3	50	5	—	—	—	6	40	
18	Prausnitz . . .	—	—	19	99	—	—	—	17	45	—	—	—	—	—	14	79	—	—	—	—	14	54	—	—	—	—	—	—	—	—	3	48	4	77	—	—	5	—	
19	Reichenbach . .	21	50	20	—	18	—	19	—	17	—	16	50	16	20	15	—	14	60	16	—	15	—	14	—	—	—	—	—	—	—	2	80	5	—	2	50	7	—	
20	Reichenstein . .	18	04	19	37	—	—	17	84	17	63	—	—	13	58	14	64	—	—	13	40	14	22	—	—	18	30	29	10	35	92	5	47	5	—	2	38	4	56	
21	Schweidnitz . .	19	85	16	90	19	05	18	25	17	90	17	65	15	02	14	45	14	05	14	80	14	10	13	40	17	50	19	45	45	—	4	47	5	50	2	75	7	02	
22	Steinau . . .	19	55	19	36	18	62	17	85	17	67	17	50	15	17	14	86	14	55	15	20	14	85	14	50	18	—	21	02	20	20	3	33	6	—	—	—	6	50	
23	Strehlen . . .	20	44	19	16	17	90	18	53	17	75	16	85	15	42	14	80	13	50	15	47	14	40	13	60	16	86	19	—	42	—	4	10	5	20	4	—	6	95	
24	Striegau . . .	20	60	19	60	18	60	17	60	16	60	15	60	15	50	14	50	13	50	17	20	16	20	15	20	23	50	21	—	40	50	3	40	6	—	5	—	7	60	
25	Trachenberg . .	20	78	20	58	20	38	17	60	17	40	17	20	14	15	13	95	13	75	14	68	14	48	14	28	14	90	21	—	52	50	3	—	5	22	4	50	5	—	
26	Trebnitz . . .	20	50	18	75	17	50	17	50	16	50	15	75	14	75	13	75	13	—	15	—	14	75	13	50	14	50	—	—	—	—	3	50	—	—	—	—	—	—	—
27	Waldburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	25	—	—	—	—	—	—	
28	Wartenberg . .	19	50	19	10	—	—	16	10	15	65	—	—	14	60	14	30	—	—	14	74	14	10	—	—	—	—	—	—	—	—	2	92	3	50	—	—	4	14	
29	Winzig . . .	18	89	20	83	17	39	17	69	16	70	15	71	15	42	14	78	13	71	15	30	14	88	14	28	16	31	—	—	—	—	3	10	5	41	4	35	5	—	
30	Wohlau . . .	21	50	20	25	19	50	18	59	17	91	16	93	16	15	15	60	15	12	16	65	15	75	14	75	17	75	—	—	—	—	4	—	6	70	—	—	8	—	
Durchschnittspreis		20	42	19	76	18	68	17	88	17	23	16	64	15	03	14	53	13	90	15	21	14	70	14	12	19	13	24	84	36	63	3	57	5	28	3	76	6	—	
*) Glag . . .		Gerstenmehl 24 Pf., Buchweizengries 60 Pf., Roggenbrot 24 Pf., Rindernierentalg 1 M. 20 Pf., 1 Algr. — Milch 15 Pf., Weineßig 30 Pf. 1 Liter.																																						

Laufende Nr.	N a m e n der S t ä d t e.		F l e i s c h					Speck (ge- räuch.)	Ei- Butter	Eier.	Mehl		Ger- sten-		Buchweizen-Größe.	Hirse.	Weiz. Java.	Kaffee		Schweinefett (hiefiges)	Hoggenmehl (hausbacken)	Hirse (gemahlen resp. gef.)	Hafergrütze.	Branntwein.	Kupfber.											
			Rind-		Schweine- fleisch	Kalb-	Lamm-				Weizen Nr. 1	Roggen Nr. 1	Graupe.	Größe.				Java mittler	Java gelb (i. geb. Bohm.)																	
			von der Keule	Bauch- fleisch																																
Es kostet je 1 Kilogramm										60 Stk.		Es kostet je 1 Kilogramm in Markt und Marktpfennigen																		1 Liter.						
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.									
1	Bernstadt	—	90	—	90	1	—	—	80	—	90	2	—	1	88	3	25	38	28	50	50	80	50	60	3	—	3	60	20	2	—	26	50	80	30	09
2	Breslau	1	16	1	07	1	24	1	02	1	12	2	32	2	19	3	41	40	34	50	50	60	40	56	3	20	4	—	20	2	—	24	40	60	75	10
3	Brieg	—	90	—	90	1	10	—	75	—	90	2	40	1	80	3	35	40	32	90	55	70	—	50	2	80	3	60	20	2	—	—	36	90	55	10
4	Frankenstein	1	—	—	90	1	20	—	80	1	—	2	—	1	80	2	76	34	27	46	40	64	40	60	2	80	3	60	20	2	—	—	—	—	35	08
5	Freiburg	1	—	1	—	1	20	—	90	1	—	2	—	1	85	3	54	36	32	60	48	63	—	50	2	80	3	60	20	2	—	30	40	70	40	07
6	Glaß	1	—	—	90	1	20	—	70	1	—	2	—	2	—	3	40	32	29	40	30	40	30	60	2	80	3	80	20	1	80	27	30	50	40	08
7	Guhrau	1	—	—	80	1	25	—	80	1	—	2	20	1	80	2	80	36	28	40	—	50	44	50	3	—	3	60	20	2	—	—	44	80	25	09
8	Habelschwerdt	1	—	1	—	1	20	—	60	1	—	2	20	2	20	3	20	34	32	50	55	80	80	60	2	80	4	—	20	1	60	30	44	100	45	07
9	Herrnstadt	—	90	—	80	1	20	—	80	—	90	2	—	2	—	2	40	40	30	40	80	80	40	60	3	—	3	60	20	1	80	—	—	80	25	08
10	Militisch	—	90	—	90	1	20	—	70	—	90	2	40	1	79	2	68	36	—	40	42	81	—	60	2	80	3	60	20	2	—	28	44	88	40	10
11	Münsterberg	1	10	1	—	1	30	—	80	1	—	2	—	1	73	2	80	34	30	50	28	60	30	60	3	—	3	60	20	2	—	28	—	80	40	08
12	Namslau	1	—	1	—	1	20	—	80	1	—	2	—	1	77	3	60	38	33	44	36	60	32	50	2	60	3	60	20	1	60	28	—	72	40	09
13	Neumarkt	1	—	1	—	1	20	—	80	—	90	2	—	2	—	3	60	36	26	50	70	88	46	60	4	—	4	40	20	2	—	—	—	84	30	08
14	Neurode	1	—	—	90	1	10	—	70	—	90	2	—	2	20	3	50	36	30	35	—	70	50	70	2	50	3	60	20	1	70	36	50	—	45	09
15	Nimptsch	1	—	1	—	1	20	—	90	1	—	2	—	2	20	3	20	34	28	29	29	60	40	60	2	90	3	—	20	2	—	27	40	60	54	08
16	Nels	—	95	—	85	1	15	—	90	—	90	2	—	2	—	3	60	36	28	40	60	70	40	50	3	—	3	60	20	2	—	24	80	—	35	10
17	Oels	1	10	1	—	1	20	—	85	1	—	2	20	1	78	3	10	34	34	60	40	70	40	60	3	—	3	80	20	2	—	—	—	80	35	08
18	Braunsitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	20	3	—	40	30	30	38	90	40	60	3	—	4	—	20	1	60	24	40	90	35	08
19	Reichenbach	1	10	1	—	1	20	—	90	1	—	2	—	2	08	3	20	36	30	50	40	70	38	60	3	—	3	80	20	1	60	28	—	70	50	10
20	Reichenstein	—	90	—	90	1	20	—	60	1	—	2	—	2	28	3	16	32	30	50	—	—	60	60	—	—	3	60	20	1	60	28	—	—	75	07
21	Schweidnitz	1	—	1	—	1	20	—	90	1	—	2	20	1	90	3	40	36	30	60	40	60	40	60	3	—	3	60	20	2	—	—	—	—	50	10
22	Steinau	—	95	—	95	1	20	—	75	—	95	2	—	1	95	3	—	40	30	40	40	60	40	60	2	20	3	80	20	1	80	26	40	80	25	08
23	Strehlen	1	—	1	—	1	20	—	80	1	—	2	40	1	80	3	13	34	32	30	32	70	30	60	2	80	3	60	20	2	—	30	30	80	60	08
24	Striegau	1	—	1	—	1	20	—	80	1	—	2	—	1	81	3	34	34	32	58	30	60	40	60	2	60	3	60	20	2	—	30	40	60	50	08
25	Trachenberg	—	90	—	90	1	20	—	70	—	90	2	—	2	—	2	40	36	30	40	40	70	—	50	2	80	3	60	20	1	60	28	36	80	35	10
26	Trebnitz	1	—	1	—	1	30	—	90	1	—	2	—	1	78	2	90	38	30	40	40	70	45	50	2	80	3	60	20	1	60	30	50	80	25	10
27	Waldenburg	—	98	—	88	1	18	—	88	—	98	2	—	2	30	3	60	46	36	60	60	80	50	60	2	80	4	—	20	2	—	32	—	80	40	09
28	Wartenberg	—	90	—	90	1	10	—	60	—	90	—	—	1	95	2	25	34	28	40	40	80	—	60	3	—	3	60	20	2	—	26	30	80	30	07
29	Witzig	1	—	—	90	1	20	—	70	—	90	2	—	1	80	2	80	36	24	60	—	70	30	50	3	—	4	—	20	1	80	22	30	80	40	08
30	Wohlau	1	10	1	—	1	30	—	80	1	—	2	—	1	99	3	60	35	28	50	55	70	—	60	3	60	4	—	20	2	—	24	30	80	30	07
Durchschnittspreis		—	99	—	94	1	19	—	79	—	97	2	08	1	96	3	13	36	30	47	45	69	42	58	2	92	3	71	20	1	87	28	41	77	41	09

Breslau, den 21. Februar 1877.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.